

1 2 5- J a h r e

Gewerbeverein der Stadt Z e l l /Mosel

Aus der Vereinsgeschichte III. Teil

- - -

Nach etwa 15 jährigem Ruhen jeder Vereinstätigkeit faßten dann im Jahre 1952 einige Mitbürger unserer Stadt den Entschluß, den Gewerbeverein der Stadt Zell wieder ins Leben zu rufen und ihm neue Impulse zu geben. Es oblag dem Alterspräsident, Schneidermeister Johann Kiesel, am Sonntag, dem 23. März 1952 im Gasthaus "Rotes Haus", jetzt Gasthaus "Am Brunnen" die konstituierende Versammlung der Handwerker und Gewerbetreibenden unserer Stadt zu eröffnen. 33 Personen erklärten spontan ihren Beitritt. Bei der Abstimmung wurde der Stellmacher und Karosseriebaumeister Bernhard Gröff zum 1. Vorsitzenden gewählt. Er behielt dieses Amt 2 Jahre. Sein Nachfolger wurde am 1. Mai 1954 der Fuhrunternehmer Hermann Abert Vollrath, der den Vorsitz bis zur Neuwahl am 29. März 1958 inne hatte. Ihm folgte der Photohändler Franz Alois Piacenza. Am 29. August 1960 übernahm dann der Orthopädie-Schuhmachermeister Heinrich Zimmer die Vereinsleitung. Er wurde am 21. November 1961 von dem Unternehmer Emil Bamberg abgelöst, der am 22. April, also nach kurzer Vereinsführung verstarb. Bis zur Neuwahl am 25. März 1963 führte die Amtsgeschäfte der 2. Vorsitzende, Polsterer- u. Dekorateurmeister Edmund Theobald, der aus dem Wahlgang als 1. Vorsitzender hervorging. Am 1. März 1964 übernahm wiederum Heinrich Zimmer den Vorsitz. Seine Amtszeit war getrübt durch den Entschluß der Landesregierung Rheinland-Pfalz, im Zuge der Verwaltungsreform auch den Kreis Zell aufzulösen. Er wandte sich in einem ausführlichem Schreiben an den Herrn Ministerpräsidenten Dr. Altmeyer und gab die Bedenken des Gewerbevereins zum Ausdruck im Hinblick auf die katastrophalen Folgen für die Stadt Zell.

Sein Nachfolger in der Leitung der Vereinsgeschäfte wurde dann am 23. Januar 1966 der Polsterer- u. Dekorateurmeister Bruno Kailus, der in Kraupischken im Kreise Tilsit geboren ist. Ihm folgte ein Jahr später am 13. April 1967 der Buchbindermeister Johann Jakob Haas. Seit dem 24. April 1968 wird der Vorsitz im Gewerbeverein von dem Schmiedemeister Andreas Otto Stüb wahrgenommen. Er wird im weiteren Vorstand von qualifizierten Kräften assistiert, die dem Gewerbeverein der Stadt Zell Ansehen verleihen und seinen Bestand garantieren.

Aus der Lokal- und Provinzpresse war zu entnehmen, daß der Verein am Montag dem 7. Mai 1894 die Feier des 50-jährigen Stiftungsfestes beging. Von einem 75-jährigem Stiftungsfest, das in das Jahr 1919 gefallen wäre, ist nichts bekannt. Ebenso fiel eine Jahrhundertfeier wegen des 2. Weltkrieges aus. Das 90-jährige Stiftungsfest konnte noch am Sonntag, dem 6. Mai 1934 begangen werden, wobei sämtliche übrigen Zeller Vereine mitwirkten. Bei dieser Gelegenheit erhielt die neue Kirchenfahne des Gewerbevereins durch Pastor Michael Schwarz ihre kirchliche Weihe und Segnung. Am folgenden Montagnachmittag ehrte Vizepräsident Boeff die Damen, die die Fahne in 892 Arbeitsstunden bestickt haben, durch Verleihung eines Diploms. Geleistet wurde die Arbeit von den Zeller Damen: Gretchen Gies, Käthi Gies, Greta Groß, Katharina Bauer und Maria Hillen. Fräulein Gretchen Gies wurde in Anerkennung der geleisteten Arbeit zum Ehrenmitglied des Gewerbevereins erhoben. 1964 feierte der Verein am 1. Mai sein 120-jähriges Bestehen im Rahmen einer Jahreshauptversammlung.

125 Jahre Gewerbeverein der Stadt Zell, fürwahr ein Anlaß, in einer so hektischen Zeit wie der unseren einen Augenblick innezuhalten und das Rad der Zeit in der Erinnerung zurück- zu drehen. Wir sind diesen Weg geschritten, vor uns liegt die Zukunft, eingebettet in das Dunkel der Zeit.

Josef Scholl